

Vermerk Erstgespräch „Hol- und Bringzonen“ mit Frau Husmann, Schulleiterin der GGS Im Kirchfeld, am 24.05.2019, 11.00 h – 11.30 h

Zu den formulierten Fragen hat Frau Husmann sich, wie im Folgenden ausgeführt, geäußert:

1. Rückmeldung der Eltern erfolgt durch die Schulpflegschaft, diese wirkt auch als „Multiplikatoren“ für das Thema sowie die Schulkonferenz.
2. Info erfolgte und erfolgt über das Schülerparlament, das wöchentlich tagt. Dadurch werden alle Klassen erreicht. Die Kinder wüssten hier besser Bescheid, als ihre Eltern
3. Die grundsätzliche Einstellung zu der „Hol- und Bringzone“ ist positiv, die Kolleginnen und Kollegen finden das im Sinne der Kinder notwendig. Nicht nur einmal im Jahr finden Aktionen statt (beispielhaft wurde hier die „Zebra-Aktion“ angeführt), um die Sensibilität zu fördern und den Kindern einen Überblick zu verschaffen und deren Bewegung zu fördern. Es werden verschiedene Aktionen durchgeführt, die das gleich Ziel haben. Man habe durchaus auch Verständnis für die Belange berufstätiger Eltern.
4. Die Schule besuchen derzeit 400 Kinder. Der Anteil derer, die mit dem Auto gebracht werden, beträgt nach Schätzung von Frau Husmann weniger als 50 %.
5. Ja! Mit der freiwilligen Feuerwehr wurden auch Aktionen durchgeführt, um weiter für das Thema zu sensibilisieren. Dies hat schon geholfen. Außerdem macht die Frühaufsicht mit den OGS Mitarbeitern darauf aufmerksam.
6. Die zeitliche Kapazität könnte ausgeweitet werden. Die Parksituation rund um die Schule ist schwierig. An der Lehner Mühle standen in der Vergangenheit Wohnmobile. Durch Gespräche und Werben um Verständnis wurden diese mittlerweile an anderen Stellen geparkt.
7. Die Information erfolgte in allen offiziellen Gremien, in Elternabenden mit der Polizei, die neuen Eltern wurden durch frühzeitige Info im Februar aufmerksam gemacht, durch Elternbriefe, Pflegschaften mit Überlegung für Zusatzaktionen, immer wieder durch Aktionen.
8. Die Aktionen mit „Uniformträgern“ wirken nach Erfahrung von Frau Husmann besser.

Heike Escherich
☎ 36 80
27.05.2019

Frau Steinebach/Frau Laurenz zur Kenntnis